

UN-Abkommen zum Schutz der Weltmeere

Nur ein Prozent der Hochsee ist aktuell geschützt. Große Teile der weltweiten Ozeane dagegen sind bisher ein quasi rechtsfreier Raum. Das neue UN-Hochseeschutzabkommen soll das nun ändern.

Am 20. September 2023 hat die **Ratifizierung** eines wichtigen Abkommens zum Schutz der Weltmeere während der UN-**Generalversammlung** in New York begonnen. Das Abkommen war im Juni nach langen **Verhandlungen verabschiedet** worden. Nun muss der Vertrag noch von mindestens 60 Staaten ratifiziert werden, um **in Kraft treten** zu können.

Bei dem UN-Abkommen geht es um den Schutz der Hochsee – das sind alle Meeresgebiete, die weiter als 200 **Seemeilen** von der Küste entfernt liegen. Die Hochsee **macht** mehr als die Hälfte der **Erdoberfläche** und 61 Prozent der Ozeane **aus**. Doch bisher sind diese Teile der Weltmeere ein quasi rechtsfreier Raum: illegale Fischerei, **Überfischung** oder Schäden an den Ökosystemen können dort kaum kontrolliert oder bestraft werden.

Die nun erreichte Einigung zum Schutz der Hochsee ist nicht nur für die Tier- und Pflanzenwelt im Meer wichtig. „Sie ist auch entscheidend für den Klimaschutz und die **Existenzsicherung** von Milliarden Menschen auf der ganzen Welt“, sagt Rebecca Hubbard von der High Seas Alliance, deren Mitgliedsorganisationen sich für eine starke und **nachhaltige** Meerespolitik einsetzen. Denn die Ozeane nehmen 90 Prozent der Wärme auf, die durch **Treibhausgasemissionen** entstehen. So sind Meere laut Hubbard „weltweit der größte **Verbündete** im Kampf gegen den **Klimawandel**“.

Für den Hochseeschutz ist das UN-Abkommen ein großer Fortschritt. Doch noch sind viele Fragen offen, zum Beispiel wo und wann Meeresschutzgebiete eingerichtet werden und wie genau Meeresregionen weit entfernt von den Küsten überhaupt geschützt werden sollen. „Sobald der Vertrag von den einzelnen Staaten angenommen wurde, kann die Arbeit beginnen“, so Hubbard. Wie viele andere hofft auch sie, dass das möglichst schnell passiert, um das **Artensterben** im Meer aufzuhalten.

Autor/Autorin: Tim Schauenberg, Eriko Yamasaki

Glossar

Abkommen, - (n.) – der Vertrag

Hochsee (f., nur Singular) – das offene Meer, das weit entfernt von der Küste liegt und zu keinem Staat gehört

quasi – sozusagen; gewissermaßen

rechtsfrei – so, dass es keine gesetzlichen Regelungen gibt

Ratifizierung, -en (f.) – die Bestätigung eines internationalen Vertrags

Generalversammlung, -en (f.) – eine große Versammlung mit allen Mitgliedern

Verhandlung, -en (f.) – ein Gespräch mit dem Ziel, sich auf etwas zu einigen

etwas verabschieden – hier: etwas (z. B. ein Gesetz) offiziell beschließen

in Kraft treten – gültig werden; rechtlich verbindlich werden

Seemeile, -n (f.) – Maßeinheit (Länge) in der Schiff- und Luftfahrt (1 sm = 1,852 km)

etwas aus|machen – hier: etwas betragen; eine Größe haben von

Erdoberfläche, -n (f.) – die äußerste Schicht der Erde

Überfischung, -en (f., meist Singular) – die Tatsache, dass zu viel gefischt wird

Existenz, -en (f.) – hier: das Leben

Treibhausgasemission, -en (f.) – der Ausstoß von Gasen, die die Erde erwärmen

nachhaltig – hier: lange anhaltend; so, dass etwas für eine lange Zeit wirkt

Verbündete, -n (m./f.) – hier: jemand, der eine andere Person in einer schwierigen Situation unterstützt

Klimawandel (m., nur Singular) – vom Menschen verursachte Klimaveränderungen

Artensterben (n., nur Singular) – die Tatsache, dass verschiedene Tier- und Pflanzenarten sterben und von der Erde verschwinden